

Inhaltsverzeichnis

Was ist ein globaler Autor? Überlegungen am Beispiel Thomas Manns	1
Urs Büttner und Alexander Nebrig	
Shere Khan in Venedig. Thomas Mann und Rudyard Kipling	17
Eckart Goebel	
Kunstproduktion zwischen preußischer Disziplin und exotischem Exzess. Thomas Manns <i>Der Tod in Venedig</i>	33
Franziska Bergmann	
Prekäre Anwaltschaft. Thomas Mann, der Zionismus und Israel	47
Kai Sina	
Thomas Mann in Palästina. Eine Rekonstruktion und Bewertung der Reise von 1930	61
Catherine Rensmann	
Globalität am Nil. Thomas Manns Ägypten und die Weimarer Republik	77
Matthias Löwe	
Ein Nomadenvolk auf Wanderschaft? Mobilität und Materialität in Thomas Manns Roman <i>Joseph und seine Brüder</i>	91
Julia Schöll	
Thomas Manns interkulturelle Textverfahren globaler Autorschaft	107
Iulia-Karin Patrut	
Das Weltweite und das Weltfähige. Weltliteratur und globale Autorschaft bei Goethe und Thomas Mann	125
Ernst Osterkamp	
Thomas Manns <i>Lotte in Weimar</i> und die Celebrity-Kultur der Moderne	145
Mark-Georg Dehrmann	

Thomas Manns Princeton Lectures „The Art of the Novel“ / „Die Kunst des Romans“ (1940). Wegbereiter einer Globalgeschichte der Literatur	181
Urs Büttner	
Emigration aus dem Deutschen. Exophonie im <i>Doktor Faustus</i>	217
Alexander Honold	
Autorschaft als Matrix von Modi am Beispiel von Thomas Mann.	253
Rebecca Braun	
Die globale Autorschaft des späten in ihrem Verhältnis zum früheren Thomas Mann Untersucht an <i>Die Betrogene</i>	269
Yahya Elsaghe	
Die Omnipotenz „der Sprache über den Sprachen“ als Beitrag zur Weltliteratur. Thomas Manns später Roman <i>Der Erwählte</i>	303
Miriam Albracht	
Globale Autorschaft aus liebevoller Nähe. Olga Tokarczuks <i>Empuzjon</i> (2022) als Antwort auf den <i>Zauberberg</i>.	325
Karolina Watroba	